



## **Rettungshundestaffel Enzkreis e.V.**

### **Übungsbetriebs- und Platzordnung incl. Eignungsprüfung**

Diese Übungsbetriebs- und Platzordnung sowie Eignungsprüfungsordnung ist für alle Mitglieder, Kursteilnehmer und Gäste, die am Übungsbetrieb teilnehmen oder das Vereinsheim benutzen, verbindlich. Jeder sollte bemüht sein, Rücksicht auf andere Mitglieder und deren Hunde zu nehmen, die er auch von den anderen erwarten kann.

Das Übungsgelände, die Geräte, das Vereinsheim und das Außengelände stehen allen Vereinsmitgliedern und Kursteilnehmern zur Verfügung. Die Pflege der Anlage ist eine Gemeinschaftsaufgabe der Mitglieder. Die gemeinschaftliche Nutzung verlangt von allen Benutzern gebührende Rücksicht.



1. Jeder Hundeführer muss durch Vorlage einer Haftpflichtversicherung ausreichenden Versicherungsschutz nachweisen. Durch Antrag auf Mitgliedschaft in der RHS Enzkreis e.V. versichert jeder Hundeführer diesen aktuellen Versicherungsschutz anhand dessen Unterschrift
2. Jeder Hundeführer muss durch Vorlage des Impfpasses wirksamen Impfschutz seines Hundes nachweisen; dies betrifft Tollwut.
3. Jeder Hundeführer ist verpflichtet während des Übungsbetriebes geeignetes und festes Schuhwerk zu tragen. Bei Nichteinhaltung übernimmt die Rettungshundestaffel Enzkreis keine Haftung bei Unfällen.
4. Jeder Hundeführer hat seinen Hund sowohl während des Übungsbetriebes als auch im Einsatz so zu verwahren, dass er, auch wenn er nicht beaufsichtigt ist, niemanden gefährden kann. Jeder Hundeführer haftet für seinen Hund selbst.
5. Es ist alles zu vermeiden, einen Hund zur Aggression herauszufordern.
6. Hunde sind auf dem Übungsgelände an der Leine oder im Umkreis von 5 Metern vom Hundeführer zu führen.
7. Der Hundeführer hat während den Übungen und im Einsatz die Weisungen des Ausbildungsleiters bzw. Einsatzleiters zu befolgen.
8. Der Hundeführer einer Hündin teilt rechtzeitig mit, dass seine Hündin läufig ist; da diese bei Einsätzen keine Verwendung finden dürfen, weil seine Hündin unter diesen Umständen für den Einsatzfall nicht geeignet ist. Unter Berücksichtigung dieses Zustandes der Hündin ist auf den Übungsbetrieb zu verzichten. In Ausnahmefällen kann nach Absprache mit dem Trainer ein Training nach Beendigung des regulären Übungsbetriebes stattfinden. Die Hündin ist außerhalb des Übungsgeländes unterzubringen.
9. Hunde, die am Training teilnehmen, müssen zuvor einen ausreichenden Auslauf gehabt haben, um sich ggf. gelöst zu haben. Sollte sich ein Hund, trotz ausreichendem Auslauf auf dem Übungsgelände lösen, so ist der Kot mit den dafür vorgesehenen Kotbeuteln aufzunehmen und in dem dafür bereitgestellten Mülleimer eingetütet zu entsorgen.
10. Helfer müssen im Trümmerversteck Schutzhelme tragen. Für beschädigte bzw. verschmutzte Kleidung wird kein Ersatz geleistet.



11. Jeder Hundeführer verpflichtet sich, als Helfer bei den Übungen zur Verfügung zu stehen.
12. Jedes aktive Vereinsmitglied ist verpflichtet 15 Arbeitsstunden pro Kalenderjahr zu leisten. Diese Stunden können für Platz- bzw. Vereinsheims- Gerätepflege aber auch für aktive Beteiligung bei offiziellen Veranstaltungen, die aktive Beteiligung bei der Durchführung von Festlichkeiten geleistet werden. Für jede nicht geleistete Arbeitsstunde sind Euro 5,- zu entrichten. Die geleisteten Stunden werden schriftlich oder per Handy dem Schriftführer mitgeteilt der diese dann protokolliert.
13. Kraftfahrzeuge sind außerhalb des Übungsgeländes abzustellen.
14. Während des Übungsbetriebes bzw. Einsatzes besteht grundsätzlich Alkoholverbot.
15. Die Platzordnung des Geländeeigentümers ist zu befolgen.
16. Die Eignungsprüfung ist für jedes neue Hundeteam einmal abzulegen. Prüfungsordnung ist im Anhang beigefügt.

## **Der Vorstand**

Stand Januar 2017 – von der ordentlichen Mitgliederversammlung am 29.1.2017 genehmigt und verabschiedet

## Anlage zur Übungsbetriebs- und Platzordnung incl. jährlicher Eignungsprüfung

### Eignungsprüfung

#### **1. Aufgabe des Eignungstestes**



Im Rahmen des Eignungstestes prüft die Rettungshundestaffel Enzkreis e.V., ob ein Hund mit seinem Hundeführer als Rettungshundeteam (Flächensuchhund, Trümmersuchhund oder Mantrailer) geeignet ist. Diese Eignungsprüfung hat jedes aktive Mitglied der Rettungshundestaffel Enzkreis e.V. einmal abzulegen. Nur mit Bestehen dieses Eignungstestes wird ein Hundeteam zum Rettungshundeteam ausgebildet.

Wesentlicher Inhalt der Prüfung ist es, in verschiedenen Übungen festzustellen, wie die Bindung des Hundes zu seinem Hundeführer ist. Arbeiten die beiden als Team zusammen oder ist der Hund ein „Einzelkämpfer“ und interessiert sich für alles, nur nicht sein Hundeführer. Der Hund muss daher eine gewisse Wesensfestigkeit mitbringen, er darf nicht zu ängstlich oder gar aggressiv sein.

## 2. Prüfer

Prüfer sind drei Ausbilder der Rettungshundestaffel Enzkreis e.V.

## 3. Übungen

<b>3.1</b>	Hund und Hundeführer laufen unter einem wedelnden Leintuch durch
<b>3.2</b>	Eine Person öffnet und schließt einen Regenschirm mehrfach in der Nähe des Hundes
<b>3.3</b>	Eine Person kommt mit einem Umhang oder Plane wild gestikulierend in Richtung Hundeteam zu
<b>3.4</b>	Hundeteam muss an einer Person vorbei, die ein leeres Ölfass wie ein Schlagzeug (starker Lärm) gebraucht – der Hund sollte ruhig und gelassen darauf reagieren
<b>3.5</b>	Hundeteam muss an einer Person vorbei mit aufheulender Motorsäge (starker Lärm) - der Hund sollte ruhig und gelassen darauf reagieren
<b>3.6</b>	Eine Person stürzt sich auf das Hundeteam schreiend zu und lässt sich direkt daneben auf den Boden fallen
<b>3.7</b>	Bewegliche Fassbrücke – ohne Hilfe einer dritten Person
<b>3.8</b>	Kriechen durch einen Tunnel aus Metall mit anschließendem Stofftunnel ohne im Innern sichtbares Ende
<b>3.9</b>	Wippe – ohne Hilfe einer dritten Person
<b>3.10</b>	Laufen auf ungewohntem Untergrund (Plastiktüten, Rettungsdecken, Metallgitter)
<b>3.11</b>	Im Slalom an drei mit brennendem und glühendem Holz gefüllten Gefäße mit viel Qualm bzw. Rauch vorbei
<b>3.12</b>	Anlegen eines Maulkorbes durch den Hundeführer. Aufnehmen des Hundes und Übergeben des Hundes an eine Fremde Person, die dann 10 Schritte vom Hundeführer weg läuft und anschließend wieder zurück und den Hund wieder an den Hundeführer übergibt
<b>3.13</b>	Der Hundeführer wird in eine Box „gesperrt“. Ein Prüfer hält den Hund fest, bis der Hundeführer in der Box war, um anschließend zu sehen, ob der Hund zu seinem Hundeführer möchte oder sich dann doch für andere



	Dinge interessiert
<b>3.14</b>	Der Hund wird von einer fremden Person mit Spielzeug oder Leckerlis zum Spielen aufgefordert und sollte freudig darauf reagieren; zusätzlich wird der Hund von einer alten Person gestreichelt und durchgekraut, mit Leckerlis gefüttert, am gesamten Körper incl. Ohren, Augen und Maul angefasst; der Hund sollte freudig reagieren.
<b>3.15</b>	Acht fremde Personen stehen im Kreis. In der Mitte das Hundeteam. Der Hund wird durch eine fremde Person im Kreis mit seinem Namen gerufen. Der Hund soll ohne Scheu zu dieser Person laufen und wird dort belohnt. Anschließend wird der Hund von der im Kreis gegenüber stehenden Person gerufen usw.
<b>3.16</b>	Die Personengruppe im Kreis geht in 3 Durchgängen langsam bis schnell auf das Hundeteam in der Mitte des Kreises zu. In allen drei Durchgängen wird das Hundeteam von der Gruppe praktisch ganz eng von der Gruppe umschlossen – der Hund sollte ruhig neben dem Hundeführer sitzen, liegen oder stehen bleiben
<b>3.17</b>	Der Personenkreis wird durch Hunde, die das zu prüfende Hundeteam nicht kennt, ergänzt. Dieser Kreis ist vom Hundeteam im Slalom an den ggf. fremden Hunden vorbei zu durchlaufen
<b>3.18</b>	Wie 3.17, nur wird der Hund von einer fremden Person geführt – der Hundeführer hat sich aus der Sichtweite des Hundes zu entfernen

#### 4. Bewertung

Pro Übung können bis zu 10 Punkte vergeben werden, also insgesamt 180 Punkte. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn im Durchschnitt der Gesamtpunktzahl aller 3 Prüfer mindestens 150 Punkte erreicht werden.

Name Hundeführer: \_\_\_\_\_ Name Hund: \_\_\_\_\_  
 Prüfung am: \_\_\_\_\_ Name aller Prüfer: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

### Bewertungsbogen für die Eignungsprüfung

Nr.	Übungsbeschreibung	Pkt Prüfer 1	Pkt Prüfer 2	Pkt Prüfer 3
<b>3.1</b>	Hund und Hundeführer laufen unter einem wedelnden Leintuch durch			
<b>3.2</b>	Eine Person öffnet und schließt einen Regenschirm mehrfach in der Nähe des Hundes			
<b>3.3</b>	Eine Person kommt mit einem Umhang oder Plane wild gestikulierend in			



	Richtung Hundeteam zu			
3.4	Hundeteam muss an einer Person vorbei, die ein leeres Ölfass wie ein Schlagzeug (starker Lärm) gebraucht – der Hund sollte ruhig und gelassen darauf reagieren			
3.5	Hundeteam muss an einer Person vorbei mit aufheulender Motorsäge (starker Lärm) - der Hund sollte ruhig und gelassen darauf reagieren			
3.6	Eine Person stürzt sich auf das Hundeteam schreiend zu und lässt sich direkt daneben auf den Boden fallen			
3.7	Bewegliche Fassbrücke – ohne Hilfe einer dritten Person			
3.8	Kriechen durch einen Tunnel aus Metall mit anschließendem Stofftunnel ohne im Innern sichtbares Ende			
3.9	Wippe – ohne Hilfe einer dritten Person			
3.10	Laufen auf ungewohntem Untergrund (Plastiktüten, Rettungsdecken, Metallgitter)			
3.11	Im Slalom an drei mit brennendem und glühendem Holz gefüllten Gefäße mit viel Qualm bzw. Rauch vorbei			
3.12	Anlegen eines Maulkorbes durch den Hundeführer. Aufnehmen des Hundes und Übergeben des Hundes an eine Fremde Person, die dann 10 Schritte vom Hundeführer weg läuft und anschließend wieder zurück und den Hund wieder an den Hundeführer übergibt			
3.13	Der Hundeführer wird in eine Box „gesperrt“. Ein Prüfer hält den Hund fest, bis der Hundeführer in der Box war, um anschließend zu sehen, ob der Hund zu seinem Hundeführer möchte oder sich dann doch für andere Dinge interessiert			
3.14	Der Hund wird von einer fremden Person mit Spielzeug oder Leckerlis zum Spielen aufgefordert und sollte freudig darauf reagieren; zusätzlich wird der Hund von einer alten Person gestreichelt und durchgekraut, mit Leckerlis gefüttert, am gesamten Körper incl. Ohren, Augen und Maul angefasst; der Hund sollte freudig reagieren.			
3.15	Acht fremde Personen stehen im Kreis. In der Mitte das Hundeteam. Der Hund wird durch eine fremde Person im Kreis mit seinem Namen gerufen. Der Hund soll ohne Scheu zu dieser Person laufen und wird dort belohnt. Anschließend wird der Hund von der im Kreis gegenüber stehenden Person gerufen usw.			
3.16	Die Personengruppe im Kreis geht in 3 Durchgängen langsam bis schnell auf das Hundeteam in der Mitte des Kreises zu. In allen drei Durchgängen wird das Hundeteam von der Gruppe praktisch ganz eng von der Gruppe umschlossen – der Hund sollte ruhig neben dem Hundeführer sitzen, liegen oder stehen bleiben			
3.17	Der Personenkreis wird durch Hunde, die das zu prüfende Hundeteam nicht kennt, ergänzt. Dieser Kreis ist vom Hundeteam im Slalom an den ggf. fremden Hunden vorbei zu durchlaufen			
3.18	Wie vor, nur wird der Hund von einer fremden Person geführt – der Hundeführer hat sich aus der Sichtweite des Hundes zu entfernen			
	Gesamte erreichte Punktzahl			
	Prüfung bestanden <input type="radio"/>	Prüfung nicht bestanden <input type="radio"/>		

**Unterschriften aller Prüfer:**

